

Ulm am 25 April 1896.
post Czernowitz (Ost galizien)

Hochverehrter Herr Doktor!

Euer kohlgeboren wollen verzeihen, daß ich so frei bin
Sie mit diesem Schreiben zu belästigen; da es sich
aber um Prähistorie handelt, an welcher Wir beide,
als Conservatoren der Section, thätigen Anttheil nehmen,
so ergebe mich der Hoffnung, daß Euer kohlgeboren es Mir
nicht für Übel nehmen werden. Es handelt sich um
eine, zwar nicht gar grosse, aber sehr gelegene Prae-
historische Sammlung, welche Mir zum Verkauf
anvertraut wurde. Alle Gegenstände dieser Sammlung
wurden durchgehends in Ostgalizien gefunden und
vormiegend in meinem Bezirke. Ich habe diese Sam-
lung dem Krakauer Museum der Akademie der
Wissenschaften, wie auch dem Ossolinskischen museum
in Lemberg zum Kauf angeboten; aber vergebens;
hier im Lande, besaßt sich kein Museum mit Prae-
historie; und es würde einig Schade, falls diese Gegenstände
ins Ausland verschleppt sein sollten; wo an Kaufmännischer
Sachen nicht fehlt. (Posen und Berlin sollen sich um den
Ankauf dieser Sammlung bemühen.) Nachdem Vorgen-

Seytem

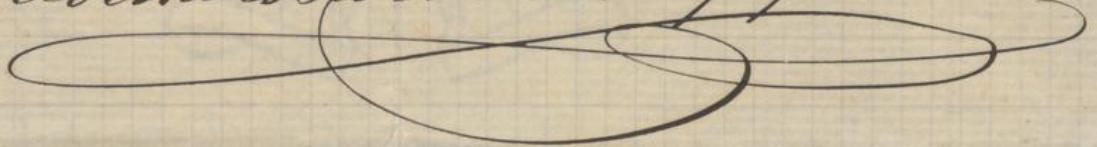


wende Ich mich an Euer Wohlgeboren, mit der Anfrage,
ob nicht die Direction der H. K. Hof Museen, durch Vermittelung
der H. K. Central-Commission, diese Sammlung kaufen würde.
Zur genauen Beurtheilung und Orientirung, woraus diese
Sammlung besteht, sende an Euer Wohlgeboren gleichzei-
tig zwölf Photographien; Steinwerkzeuge sind nicht
photographirt. - Es unterliegt keinem Zweifel, daß in
dieser Sammlung Seltenheiten ersten Rangs sich vor-
finden wie z.B. das bemalte Gefäß (Tafel 1) ganz gut
erhalten; aus geschlaerten Thon von der Hand geformt,
zwei Bruchstücke von Götzen (Monopos) einer bemahlt,
dann die Schmerter, Sichel, Kupferperlen u.s.w. Es sei hier
noch bemerkt daß (ausgenommen der fünf Hälften, welche von
mir in der "Festsakonsermatorssa Lemberg 1842" beschrieben
wurden) alles neue und ganz unbekante Funde sind, welche
sich zu einer gründlichen Bearbeitung vorzüglich eignen.
Übrigens Ich will nicht voreilig sein, lieber will überlasse Ich
Euer Wohlgeboren die Beurtheilung und Abschätzung dieser
Sammlung; mit der innigsten Bitte Euer Wohlgeboren
mögen gütigst als anerkannter Kenner, und erfahrener
Fachmann, den Werth bestimmen, und mir gefälligst
mitzutheilen, was für einen Preis man beim Verkaufe dieser
Sammlung erzielen könnte. -

Falls der Kauf dieser Sammlung an das H. K. Hof Museum,

oder an ein anderes Privat Museum, zu Stande kommen sollte, so verpflichte ich mich persönlich nach Wien zu kommen, die Sammlung zu übergeben, und über jeden Gegenstand die genaueste Auskunft der Provenienz (Ort und Bezirk) zu geben. Schließlich da Ich so sehr die Geduld und Zeit Euer Wohlgeboren in Anspruch genommen habe sei es mir erlaubt mit vollster Achtung zu zeichnen

Euer wohlgeboren ergebenster
Ladislau Ritter von Brybystawes



... abg.
A. Klemm
Wohlgeb.

